

4.

Verliert ein Börsenvereinsmitglied die Zugehörigkeit zur Arbeitsgemeinschaft der Buchhändler und Verleger im Generalbezirk Lettland, so endet damit auch die Mitgliedschaft im Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Schließt der Börsenverein ein ihm angehörendes Mitglied der Arbeitsgemeinschaft der Buchhändler und Verleger im Generalbezirk Lettland aus, so hat auch die Arbeitsgemeinschaft der Buchhändler und Verleger im Generalbezirk Lettland das Ausschließungsverfahren einzuleiten, sofern Verfehlungen vorliegen, die auf Grund ihrer Satzung die Ausschließung rechtfertigen.

5.

Die Arbeitsgemeinschaft der Buchhändler und Verleger im Generalbezirk Lettland hat über diejenigen ihrer Mitglieder, die gleichzeitig Mitglied des Börsenvereins sind, eine Stammrolle zu führen. Scheidet ein solches Mitglied aus dem Börsenverein aus, so ist es aus der Stammrolle zu streichen.

6.

Die Arbeitsgemeinschaft der Buchhändler und Verleger im Generalbezirk Lettland wird bei der Aufnahme von neuen

Mitgliedern auf den Erwerb der Mitgliedschaft im Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig empfehlend hinweisen.

7.

Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig bestimmt einen ständigen Vertrauensmann in Riga. Die Arbeitsgemeinschaft der Buchhändler und Verleger im Generalbezirk Lettland lädt diesen Vertrauensmann zu ihren ständigen Sitzungen ein.

Zu den jährlichen Hauptversammlungen des Börsenvereins wird ein Vertreter der Arbeitsgemeinschaft nach Leipzig eingeladen.

Leipzig—Riga, den 1. Januar 1944

Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig  
gez. W ü l f i n g  
Stellvertreter des Vorstehers

Arbeitsgemeinschaft der Buchhändler und Verleger  
im Generalbezirk Lettland  
gez. K a r l T h u l k e

## Deutsche Literatur- und Kulturpreise

Von Curt Streubel

(Fortsetzung zu Nr. 1)

### Adolf Häring-Stiftung

Mit einer Feierstunde im Feierraum der SA-Gruppe Sudeten in Reichenberg klangen die Volkskulturtage des Sudetenlandes aus. Der Kulturbeauftragte des Gauleiters und Reichsstatthalters, Dr. Hugo Kinzel, umriß noch einmal Zweck und Ziel des NS-Volkskulturwerkes und nahm dann die Verteilung der Adolf Häring-Stiftung 1943 vor, die alljährlich von der Kreditanstalt der Deutschen ausgeschrieben und vom Gauleiter vergeben wird. Die Stiftung wurde im Jahre 1943 an Rudolf Witzany für Schrifttum, Dr. Heinrich Simbriger für Musik und an den Maler und Graphiker Anton Ohme für bildende Kunst vergeben. Alle drei Preisträger stehen im Wehrdienst.

### Harzbund. Dichterpreis

Auf dem vorjährigen fünften Mundartendichtertreffen des Harzbundes im Gauheimatwerk in Ilsenburg wurde die Gründung eines Harzer Mundartdichterkreises bekanntgegeben. Der Harzbundführer, Landrat E. Kämpfert-Blankenburg (Harz), hat einen Dichterpreis gestiftet, der alljährlich am Tage des Treffens für die besten mundartlichen Arbeiten vergeben werden soll.

### Johann Peter Hebel-Preis

Der im Jahre 1935 von Gauleiter und Reichsstatthalter Robert Wagner gestiftete Johann Peter Hebel-Preis ist am 19. November in einem Festakt in der Reichsuniversität Straßburg dem Dichter Jakob Schaffner überreicht worden. Nach Alfred Hugenberg ist damit zum zweiten Male einem Schweizer Schriftsteller diese Urkunde unter acht Preisträgern als Anerkennung dichterischen deutschen Bekenntnisses verliehen worden. Staatsminister Professor Dr. Schmitthenner, der Rektor der Universität Heidelberg, sprach zur Ehrung Schaffners. Er stellte fest, daß wir auch einen gewaltigen geistigen Kampf führen und daß somit diese friedliche Dichterehrung in den kämpferischen Stil unserer Zeit hineinpasst. Die Auszeichnung durch den Hebel-Preis knüpfe nicht an ein besonderes Ereignis, noch an ein einzelnes Werk, sie sei ganz allgemein der Ausdruck der ge-

bührenden Wertschätzung eines verdienten Meisters. Das deutsche Volk danke ihm dafür, daß er in seinem Werk das Deutsche Reich aller Welt gegenüber in starkem Bekenntnis zum nationalsozialistischen Staat dargestellt habe. Diese Ehrung sei zugleich eine Willensdemonstration deutscher Behauptung, der deutschen Überlegenheit, des deutschen Glaubens und des deutschen Sieges.

Nach der Überreichung der Urkunde sprach Jakob Schaffner selbst in geläutertem Vortrag. Durch seine Ehrung werde die Dichtung als solche gefeiert. Mit der Betonung, über allem, was wir tun, stehe das Reich, leitete er zu seinem Vortrag „Vom Wesen der deutschen Reichsidee“ über. In großgespanntem Bogen gab er ein lebhaft mit eigenpersönlichen Blicklichtern durchsetztes Geschichtsbild der deutschen Reichswerdung.

### Immermann-Literaturpreis

Der Kunstbeirat der Stadt Düsseldorf hat unter dem Vorsitz von Oberbürgermeister Dr. Haidn den Immermann-Literaturpreis für das Jahr 1943 an den Dramatiker Theodor Haerten verliehen.

Theodor Haerten ist 1900 in Kleve geboren, wurde Schauspieler und ist heute Oberspielleiter am Hessischen Landestheater in Darmstadt. Von seinen dramatischen Werken sind besonders „Der tolle Christian“ und „Die Hochzeit von Dobesti“ bekanntgeworden. Beide Werke wurden bisher von vielen deutschen Bühnen mit Erfolg aufgeführt.

### Kärntner Schrifttumspreis

Im Rahmen der Kärntner Woche verkündete Gauleiter Rainer im Klagenfurter Landhaus die Gründung der Kärntner Dichtergesellschaft „Gesellschaft der Freunde der Dichtkunst in Kärnten“ und die Stiftung und erstmalige Verleihung des Schrifttumspreises an den 81jährigen Kärntner Dichter Dr. Hans Sittenberger, den Nestor der heutigen Dichtergeneration. Vor einigen Jahren erhielt Sittenberger bereits den Kärntner Gaukulturpreis für sein Drama „Sturm überm Land“. (Der Preisträger ist inzwischen am 2. November gestorben.)